Bericht über die Sitzung des Gemeinderats am 23.06.2021

Entschuldigt: Stadträte Franziska Reiger, Georg Hertle, Dr. Sarah Mailänder-Rupp, Joachim Schicketanz

Vergabe – Verlegung einer Kanalleitung im Gewerbegebiet „Im Reichertstal III“, Bauabschnitt II in Neresheim-Elchingen

Im Zuge der weitem Erschließung des Gewerbegebiets „Im Reichertstal III“ soll der nächste Bauabschnitt mit einem Kanal DN 400-DN700 erschlossen werden. Dies ist erforderlich, um die geplante Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu ermöglichen. Gemäß der öffentlichen Ausschreibung vom 08.05.2021 sind am 01.06.2021 insgesamt 8 Angebote eingegangen. Der Gemeinderat beschloss bei einer Enthaltung, den Auftrag über die Verlegung der Kanalleitung im Gewerbegebiet „Im Reichertstal III“, Bauabschnitt II in Elchingen an die Firma Haag-Bau, Neuler zum Angebotspreis von 229.498,83 Euro (brutto) zu vergeben. Ausführungszeitraum wird August bis Mitte Oktober 2021 sein. Im Haushalt stehen 350.000 Euro für die ausgeschriebenen Arbeiten sowie weitere Arbeiten zur Verfügung. Derzeit rechnet die Verwaltung mit Gesamtkosten in Höhe von 339.498,83 Euro.

Bestellung von Frau Vanessa Grimminger zur Standesbeamtin

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Bestellung von Vanessa Grimminger, Stv. Hauptamtsleiterin und Leiterin des Ordnungsamts, als weitere unterschreibungsberechtigte Standesbeamtin zu.

Baugesuche

Folgenden Bauvorhaben wurde teilweise unter Nennung von Auflagen, Bedingungen und Hinweisen sowie durch Befreiung von den Festsetzungen des jeweiligen Bebauungsplanes und zum Teil vorbehaltlich der Beteiligung des jeweiligen Ortschaftsrates zugestimmt, sofern die Grundstücksangelegenheiten geklärt sind, aus Sicht der Fachbehörden keine Bedenken bestehen, für den Außenbereich eine Privilegierung vorliegt und die Erschließung gesichert ist:

1. Bauvoranfrage zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage in Neresheim im Bereich Aussiedlerhöfe Lichs

2. Befreiungsantrag zur Geländemodellierung durch Abstützung mit L-Steinen in Neresheim-Ohmenheim im Baugebiet „Bennenberg-West“
3. Befreiungsantrag zur Erstellung eines Gartengerätehauses in Neresheim-Ohmenheim im Baugebiet „Bennenberg-Mitte“
4. Befreiungsantrag zur Erhöhung einer L-Steinstützmauer zur Gewährleistung der Statik einer Garage in Neresheim-Ohmenheim im Baugebiet „Bennenberg-Süd“
5. Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Neresheim im Baugebiet „Sohlhöhe II“ an der Graf-Stauffenberg-Straße
6. Veränderte Inneneinrichtung der Bestände und Erweiterungsbau aufgrund „Tierwohl und tierschutzrechtlicher Auflagen“ für die Sauenhaltung in Neresheim-Elchingen, Aussiedlerhof Hölzlesweg
7. Neubau einer Schweinearena in Neresheim-Ohmenheim, Aussiedlerhof Herbstwiesen
8. Wohnhaus-Anbau und Erstellung eines Carports in Neresheim-Stetten am Heuweg
9. Garagen-Anbau in Neresheim an der Dischinger Straße

Genehmigung von Spenden

Der Gemeinderat stimmte der Annahme folgender Spenden der VR-Bank Ostalb eG an die Härtsfeldschule in Höhe von 410,55 Euro sowie an die Kita Ohmenheim in Höhe von 178,50 Euro zu.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Häfele gab aus der Sitzung des Gemeinderats am 17.05.2021 die Kündigung der Mitgliedschaft der Stadt Neresheim im Verein Rieser Kulturtage e.V. bekannt.

Ebenso erfolgt im Zuge des neuen Stromlieferungsvertrags der Stadt Neresheim die Umstellung auf Ökostrom aus 100% Wasserkraft ab 01.01.2022.

Durch die Kündigung des Klärwärters & Wassermeisters erfolgte eine Nachbesetzung durch den Baubetriebshof. Dafür wurde eine Stelle im Baubetriebshof ausgeschrieben. Zudem wurde der bisheriger Hausmeister des Gymnasiums in den Bäderbereich versetzt. Hiefür wurde ein Elektroniker für den Bereich Hausmeister und Baubetriebshof eingestellt.

Weiter stimmte der Gemeinderat einer Verlängerung einer Baufrist um 6 Monate im Baugebiet Sohlhöhe zu.

Bürgermeister Häfele verkündete aus der Sitzung des Gemeinderats am 05.05.2021 die Wahl von Frau Eva-Maria Ramsperger aus Dischingen zur neuen Stadtbaumeisterin.

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

1. Zu Beginn der Sitzung ging Bürgermeister Häfele auf die aktuelle Lage der Corona-Pandemie ein. Derzeit liege die 7-Tage-Inzidenz im Stadtgebiet bei 0, es gebe noch 1 aktiven Fall. Dies rechtfertige die Abhaltung von Bürgerfragestunden sowie einen Sitzungsverlauf ohne Maskenpflicht.
2. Bürgermeister Häfele verkündete, dass die Stadt Neresheim auf die Erhebung von Hallennutzungsgebühren für Vereine bis zu den Sommerferien verzichte.
3. Des Weiteren informierte Bürgermeister Häfele über die geplante Eröffnung des Freibads am Donnerstag, 01.07.2021. Ab 9.00 Uhr können Badegäste das neu sanierte Freibad unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften besuchen.
4. Im Namen der CDU-Fraktion stellte Fraktionsvorsitzender Martin Grupp den Antrag, dass der Gemeinderat die Stadtverwaltung bei Überlegungen zu verkehrsentlastenden Maßnahmen für die Neresheimer Bevölkerung – insbesondere entlang der B466 unterstützt. Die Stadtverwaltung werde gebeten, sich perspektivisch für den Bau von Umgehungen in Neresheim und Ohmenheim im Zuge der B466 einzusetzen und dies im Kreistag sowie beim Land Baden-Württemberg anzuregen. Der Gemeinderat unterstütze die Bemühungen der Stadtverwaltung für verkehrsentlastende Maßnahmen weiterhin mit Nachdruck. Perspektivisch sollen Ortsumfahrungen entlang der B466 in einen künftigen Bundesverkehrswegeplan nach 2030 aufgenommen werden. Zudem werde die Stadtverwaltung gebeten, im Kreistag Planungen und die Machbarkeitsuntersuchung von Ortsumfahrungen in Neresheim und verkehrsentlastende Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätspakts Aalen-Heidenheim anzuregen.
Zudem werde die Stadtverwaltung gebeten, beim Landratsamt Ostalbkreis eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Ortsdurchfahrt Elchingen anzuregen und umzusetzen. Zusätzlich solle perspektivisch beim Land Baden-Württemberg eine Ortsumfahrung für Elchingen entlang der L1084 angestrebt werden.
Notwendig sei zudem eine gemeinsame, zielorientierte Verkehrsplanung des Landes, des Kreistags bzw. des Landratsamts mit dem Ziel einer spürbaren Verkehrsentlastung zu erreichen. Für die Bürger der Gesamtstadt Neresheim müsse dies für die Zukunft und damit einhergehend für mehr Nachhaltigkeit und Lebensqualität der kommenden Generation erkennbar gemacht werden. Dafür sei man verantwortlich und müsse jetzt mit der Ausarbeitung der Planungen beginnen. Diese Resolution sei für die Zukunft und die Verbesserung der Lebensqualität von großer Bedeutung.

Bürgermeister Häfele dankte Stadtrat Grupp für den Antrag. Dieser werde nun mit den Fraktionen im Gemeinderat abgestimmt.

5. Ortsvorsteher Reimer erkundigte sich nach den Vorgaben zum Ausleihen städtischem Mobiliars aus den öffentlichen Einrichtungen (Tische, Stühle). Hier verwies die Verwaltung auf die Neuregelung, die im Zuge der Sanierung der Härtsfeldhalle getroffen wurde. Demnach erhielt der Musikverein Elchingen einen Großteil der alten Bestuhlung für die Bestückung des Musikantenstadls mit der Prämisse, diese auch an die örtlichen Vereine sowie die Stadt Neresheim auszuleihen. Hiefür darf der Verein eine angemessene Entschädigung für diese Dienstleistung in Rechnung stellen. Die neue Bestuhlung sowie die Bestuhlung der gesamten öffentlichen Einrichtungen werden nicht mehr ausgeliehen, da es insbesondere bei Verwendung im Außenbereich zu Schäden bei anschließender Weiternutzung am Hallenboden kommen könne. Nach kurzer, kontroverser Diskussion untermauerte der Gemeinderat diese Vorgehensweise per Beschlussfassung.

6. Stadtrat N. Rupp regte eine gesamtstädtische Planung des Radwegenetzes an, um die touristische Erschließung von Neresheim weiter auszubauen. Insbesondere sollten im Zuge der B466, Ortsdurchfahrt Neresheim weitere Überquerungshilfen für Radfahrer geschaffen werden. Bürgermeister Häfele verwies auf den in den Sommerferien anstehenden Ausbau im Bereich Ärztezentrum bis Netto-Fachmarkt, im Zuge dessen eine Überquerungshilfe geschaffen werde. Im Bereich des Härtsfeldcenters wurde diese vom Straßenverkehrsamt, Landratsamt Ostalbkreis jedoch abgelehnt. Der Ausbau zwischen Neresheim und Kösingern wurde bereits dem Landratsamt Ostalbkreis vorgebracht, dieses prüfe derzeit die Machbarkeit. Er empfahl, für den Haushalt 2022 entsprechende Mittel zu beantragen, mit denen ein Planungsbüro beauftragt werden könne. Seitens der Verwaltung stehen derzeit keine Planungskapazitäten zur Verfügung. Der Antrag wurde von weiteren Gremiumsmitgliedern unterstützt.